



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

26. Januar 2024, 4. Woche

- **EZB lässt Zinssätze wie erwartet unverändert und hält Diskussion über Zinssenkung für verfrüht**
- **Europäisches verarbeitendes Gewerbe überrascht mit stärkerer Verbesserung, aber Aktivität sinkt laut PMI weiter**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar schnitt der Dollar insgesamt gut ab. Am Montagmorgen wurde er bei 1,090 USD/EUR gehandelt, während der Euro am Donnerstag unter 1,085 USD/EUR schloss. Am Mittwoch konnte der Euro zulegen, als er sich am Nachmittag auf 1,093 USD/EUR zubewegte. Beigetragen zu den Kursgewinnen haben die besser als erwartet ausgefallenen Ergebnisse der PMI-Umfrage in Deutschland und im gesamten Euroraum, da die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe deutlich zugenommen hat (Deutschland: 45,4 Pkt. vs. Marktschätzung von 43,7 Pkt., Eurozone: 46,6 Pkt. vs. Marktschätzung von 44,8 Pkt.). Die Maßnahmen der Bank of China (PBOC), die die Mindestreserveanforderungen senkte, um das Wachstum der chinesischen Wirtschaft zu unterstützen, könnten ebenfalls eine Rolle gespielt haben und die Finanzmärkte optimistisch stimmen. Zu den wichtigsten Ereignissen in dieser Woche gehörten jedoch die Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag und die vorläufige Schätzung des BIP für das vierte Quartal in den USA (das BIP-Wachstum verlangsamte sich auf 3,3 % im Quartalsvergleich, lag aber deutlich über der Marktschätzung von 2,0 %). Der Euro gab am Donnerstagnachmittag frühere Gewinne wieder ab.

Wie erwartet ließ die EZB die Zinssätze unverändert, wobei der Leitzins bei 4,5 % blieb. Nach den Worten von Ch. Lagarde herrschte unter den Mitgliedern des Rates Einigkeit darüber, dass die Diskussionen über Zinssenkungen verfrüht waren. Die vorläufigen PMI-Schätzungen für Januar in der Eurozone waren gemischt - eine leichte Verbesserung im verarbeitenden Gewerbe, aber eine Verschlechterung im Dienstleistungssektor. Die Indizes liegen weiterhin unter der neutralen 50-Punkte-Schwelle, was vorerst auf eine anhaltende Rezession der europäischen Wirtschaft hindeutet.

CEE-Region: Die CEE-Währungen verloren im Laufe der Woche als Reaktion auf die Entwicklung des Eurodollars (Schwächung des Euro) an Boden. Die CZK konnte alle Verluste ausgleichen und schloss am Donnerstag bei 24,75 CZK/EUR (wo sie sich auch am Montagmorgen bewegte). Andere CEE-Währungen korrigierten ihre

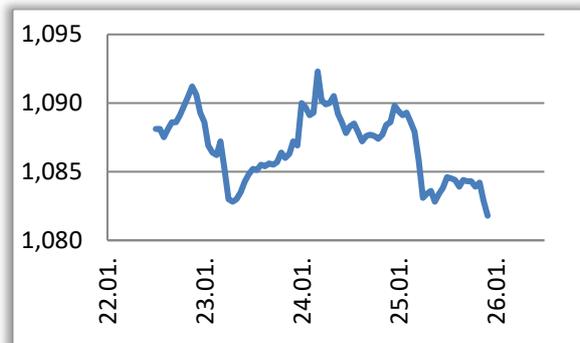
Gewinne nur teilweise. Der HUF schloss am Donnerstag bei 385 HUF/EUR, während der PLN bei 4,37 PLN/EUR schloss.

EURCNY: Der CNY behauptete sich gut gegenüber dem EUR und stieg am Donnerstagnachmittag auf 7,77 CNY/EUR. Die PBOC senkte am Mittwoch die Mindestreserveanforderungen der Banken mit Wirkung vom 5. Februar um einen halben Prozentpunkt.

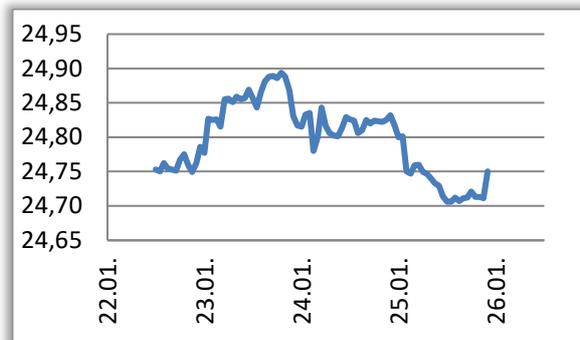
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,03	1,03
EURCZK	24,80	25,00	25,00	24,50
EURHUF	390	400	410	410
EURPLN	4,40	4,50	4,60	4,70
EURCNY	7,85	7,80	7,70	7,70

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 26.1.2024